

Alte Bäume – Lebensräume

Aufgrund ihrer vielfältigen Funktionen haben Wälder heute einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft. Dies zeigt sich auch in Gesetzen und Normen, die dem Schutz und der Nutzung Rechnung tragen, auch wenn wir nicht immer danach handeln. Doch wie steht es um die vielen Einzel- und Alleebäume oder Altbaumgruppen, die in Gärten und Parks, im öffentlichen Siedlungsraum, in der Kulturlandschaft unsere Umwelt bereichern?



Foto: O. Samwald

Bäume in der Landschaft – ein wechselvolles Schicksal

Abseits von Wäldern wurden spätestens mit dem Sesshaftwerden des Menschen unzählige Gehölze, Einzelbäume und Alleen gepflanzt, die prägende Elemente unserer Kulturlandschaft darstellen. Ihre Gestaltung und Bedeutung hat sich in der Kulturgeschichte immer wieder verändert. Wesentliche Motive für die Anlage dieser Baumbestände waren die Markierung von Flurgrenzen und Verkehrswegen, Obstbau und Laubstreunutzung, militärische Zwecke, aber auch herrschaftliche Machtdemonstration. Später kamen Klimaschutz und -verbesserung, Gestaltung des Grünraumes in Siedlungen und ökologische Motive dazu. Allerdings wurden mit der Industrialisierung der Landwirtschaft

und der Verstärkung von Siedlungen unzählige der alten Laubbäume ersatzlos beseitigt, wenn auch der Schutz von Naturdenkmälern bereits frühzeitig gerade durch alte „Baumpersönlichkeiten“ thematisiert wurde. Heute herrscht vielerorts pflegeleichtes, nadelholzdominiertes „Einheitsgrün“ vor, dass kaum der vielfältigen Funktionalität der alten Laubbäume auch nur annähernd gerecht wird. Und die Feldflur ist kahl geworden oder weist nur da und dort kümmerliche Reste von Alleen und Grenzbäumen auf.

Verschwanden die Bäume, verschwinden die Vögel

Vogelkundlich betrachtet sind die Folgen gut bekannt. Viele ehemals verbreitete Vogelarten der „alten“ Kulturlandschaft sind längst verschwunden oder in ihren Beständen deutlich zurückgegangen. Vor allem Höhlenbrüter wie Steinkauz, Wiedehopf, Blauracke, Wendehals, Gartenrotschwanz und Dohle sind davon betroffen. Verstärkt wurde ihr Rückgang durch einen parallel verlaufenden Niedergang der Großinsektenfauna. Damit haben auch klassische „Alleevögel“, wie Raub- und Schwarzstirnwürger, Grauammer und Ortolan massive Bestandseinbußen erlitten. Die ersatzweise ausgebrachten Nistkästen konnten den spezialisierten Arten kaum einen Fortbestand sichern, wenn auch nicht minder von Bedeutung, profitieren heute wenigstens Kohl- und Blaumeisen, Feldsperlinge oder Halsbandschnäpper davon.



Foto: H.-M. Berg

Eichenbock



Foto: H. Höttinger

Ein Platz zum Verweilen: Baumriesen wie dieser Maronibaum sind in mitteleuropäischen Landschaften leider selten geworden (Liebing, Bgld).

Große Bäume – große Vögel und mehr

Alte Bäume haben aber auch für ganz andere Vogelarten enorme Bedeutung. Vor wenigen Jahren haben See- und Kaiseradler wieder bei uns Fuß gefasst und erfolgreich zu brüten begonnen. Geeignete große Altbäume im Auwald oder Eichenmittelwald stehen dafür nicht im Überfluss zu Verfügung. Das hat BirdLife veranlasst, gemeinsam mit Forstbetrieben hier ein Programm zur Sicherung derartiger Bäume zu starten. Doch nicht immer sind es nur die Laubbaumriesen, die be-

sondere Beachtung verdienen. Isoliert in der Feldflur stehende höhere Bäume oder solche mit absterbenden Kronen bieten Greifvögeln „gesuchte“ Ansitzwarten, da sie allseitig freie Sicht auf mögliche Beutetiere aber auch Reviereindringlinge gewähren.

Die Bedeutung von Altbäumen geht freilich weit über deren vogelkundliche Relevanz hinaus, etwa was den Schutz spezialisierter holzbewohnender Käferarten, wie den prächtigen, seltenen Eichenbock, betrifft. Freistehende, besonnte alte Baumriesen mit unterschiedlichen Zerfallsstadien, und verschiedenen dimensioniertem Totholz haben hohe Bedeutung als echte „Überlebensinseln“ in unserer Kulturlandschaft. Alte höhlenreiche Laubbäume und Baumgruppen bieten gefährdeten Säugetieren, wie z.B. der Bechsteinfledermaus, aber auch dem häufigeren Siebenschläfer Quartier und Nahrung.

Dorflinden, Bildeichen, hundertjährige Buchen ...

Wo sind sie geblieben, die tatsächlich mehrhundertjährigen, vielgestaltigen, ja bizarren alten und uralten Baumgestalten, in unseren Wäldern, auf Dorfplätzen an Wegkreuzen oder in der Feldflur? Oftmals hatte ihre Existenz mythologische oder religiöse Hintergründe – Momente, die heute kaum noch ein Erhaltungsgrund sind. Realität ist

Alte Kopfweiden: Ein schöner Anblick, aber auch Aussichtswarte und Nistplatz für viele Arten (Leithaniederung, Bgld).



Foto: A. Müller

Bechsteinfledermaus

vielmehr, dass Forsthygiene, Ordnungsliebe, Verkehrssicherheit, falsche Pflege oder hohe Erhaltungskosten ihr Ende bedeuten, gleich wie alt sie auch sein mögen. Das natürliche Absterben alter Bäume ist heute zum Sicherheitsrisiko geworden – vor alten Alleen werden wir mit Schildern am Straßenrand gewarnt, doch wer macht hier auf rasende Autos aufmerksam, mit ungleich häufigeren Folgen ...

Mehr Bewusstsein und Handeln ist gefragt

Doch Lösungen zur Erhaltung alter Bäume sind gerade im Siedlungsbereich nicht immer einfach, da Haftungen oder Erhaltungskosten viele Private wie Gemeinden und Straßenverwaltungen von einer Lebensverlängerung derartiger Bäume abhalten. Aber auch ästhetisches Empfinden lässt viele gerade im eigenen Garten absterbende Bäume (auch auf den Druck von Nachbarn) vorzeitig entfernen, obgleich ihr ökologischer Stellenwert hinlänglich bekannt ist. Dahin gehend braucht es immer noch mehr Sensibilisierung und Öffentlichkeitsarbeit, um derartiges zu vermeiden. Ferner müssen konkrete Verbesserungen und Rechtsicherheit in Haftungsfragen thematisiert werden. Mittlerweile gibt es Förderungen, die alte Bäumen und ihren vielfach gefährdeten Bewohnern zu einem längeren Leben verhelfen. Doch sollten nicht allein finanzielle Anreize unsere Motive für die Erhaltung der so vielfältig unsere Kulturlandschaft bereichernden Altbäume sein.

Hans-Martin Berg, Vogelsammlung/
Naturhistorisches Museum Wien



Foto: H.M. Berg

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelschutz in Österreich - Mitteilungen von Birdlife Österreich](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [033](#)

Autor(en)/Author(s): Berg Hans-Martin

Artikel/Article: [Alte Bäume - Lebensraum Baum 14-15](#)